

Ges. Teiln. 1340
Marathon 214

„Wir sind doch nicht zum Schwätze hier“

MIT WELTMEISTER

Hunderte Teilnehmer kommen zur IVV-Wanderung nach Beilstein

Greifenstein-Beilstein (sig). Die IVV-Wanderung des TuSpo Beilstein hat den kleinen Westwaldort am Wochenende an den Rand des Verkehrskollapses gebracht.

Kurz nach dem Start um 6.30 Uhr am Vereinsheim waren bereits 172 Marathon-Wanderer bei idealem Wetter auf der Strecke. Die hatte TuSpo-Wanderwart Lothar Becker wie gewohnt perfekt ausgemittelt. Auf den „Normalstrecken“ über 5, 10, 20 und 30 Kilometer tummelten sich wenig später schon 600 große und kleine Bewegungsfanatiker – Tendenz steigend, freute sich der 2. Vorsitzende Klaus Udo Herrmann.

Aus dem gesamten Bundesgebiet strömten die Marschierer nach Beilstein. Elli Brandel (69) aus Heusenstamm und der 74-jährige



Hunde fungierten bei der Beilsteiner IVV-Wanderung als Schrittmacher außer Konkurrenz. (Foto: Gerdau)

neue Gruppen oder Einzelmarschierer auf den Trail. Aus Hochheim waren Heidi und ihr 76-jähriger Ehemann Werner Reich mit dem 13-jährigen Enkel Niclas und dessen Schulfreund Maurice aufbrochen, um die gute westwälder Luft auf der 10er-Strecke zu genießen.

■ Beilsteiner IVV-Wetter

Der weltbeste Etappenläufer Rainer Koch aus Würzburg nahm zu diesem Zeitpunkt bereits die zweiten 42 Kilometer unter die Sohlen. Gerade erst von seiner Hochzeitsreise aus China zurück, frönte der Mann mit der eisernen Kondition schon wieder seinem schönsten Hobby. Koch lässt es sich niemals nehmen in Beilstein dabei zu sein, weiß Lothar

Becker und freut sich immer wieder, den Weltmeister begrüßen zu können.

Auch Lotte und Hans Günter Daub aus Freudenberg hatten sich auf die Strecke begeben. Der 83-jährige ließ sich Zeit, um mit dem Mann von der Zeitung zu plauschen. Lotte war allerdings nicht zu bremsen und rief: „Komm, wir sind doch zum Wandern und nicht zum Schwätze hier“.

Marlenka und Valentin Lapajne sowie Mitwanderer Gernot Smode aus dem Siegerland lassen es etwas ruhiger angehen. Ihnen ist die herrliche Landschaft genauso wichtig wie die sportliche Betätigung. Als am späten Vormittag die Sonne durch das Himmelsgrau brach, war der Tag wieder einmal perfekt. Das „Beilsteiner IVV-Wetter“ hatte sich wie fast immer zum passenden Termin eingestellt.